

Betreffs einer Dienst Ausrichtung (ENTWURF)

Zusammenfassung der Diskussionen von den Gipfelberatungen



King Road M.B. Gemeinde

11. Januar, 2010

Inhalt

Übersicht	2
Biblischer Zweck	3
Meilensteine im Dienst.....	3
Blickfeld Mission.....	4
Werte.....	5
Vision	7
Dienst-Modell	8
Schritte des Gehorsams.....	12
Unsere nächsten Schritte.....	12

Übersicht

Wie ist dieses Dokument entstanden?

Wie Sie wissen, befinden wir uns in einem Prozess der Neuorientierung. Im vergangenen Jahr kam unsere Leitung, als sie eine Rückmeldung von der Gemeinde durcharbeitete zu der Erkenntnis, dass wir ein klares Verständnis brauchten von dem, was Gott will, dass wir als Gemeindefamilie sind und tun. Ohne dies könnten wir uns leicht in Debatten verlieren oder sogar über Programme und Richtung der Gemeindefamilie streiten. Man war der Meinung, dass wir ein Verfahren benötigten, in welchem wir als ganze Gemeindefamilie feststellen konnten, was Gottes Berufung für uns ist, und uns dann Ihm aufs Neue ausliefern.

Drei Hauptveranstaltungen kennzeichneten unsern Weg – drei Gipfelberatungen. Diese Gipfel waren Zeiten gesunder Diskussionen, Mitteilungen und Entdeckungen. Auf jedem Gipfel bemühten wir uns, eine Frage zu beantworten.

- **Gipfel #1:** "Wo waren wir?"
- **Gipfel #2:** "Wohin gehen wir?"
- **Gipfel #3:** "Wie erreichen wir es?"

Nach jedem Gipfel wurde eine Zusammenfassung geschrieben und allen in der Gemeinde zugänglich gemacht. In Diskussionsgruppen hatte man Gelegenheit, sich dazu zu äußern. Die empfangene Information gab uns ein besseres Verständnis und ist in diesem Dokument wiedergegeben, welches eine Zusammenstellung von unsern Diskussionen ist.

Diese Zusammenfassung wird eine Grundlage bieten, von der unsere Leitung und Mitarbeiter mit dem Leiter des Programms weiter arbeiten werden und einen klaren Weg des Dienstes aufstellen zur Berücksichtigung von der Gemeinde. Der Prozess wird transparent sein und Ihre Eingabe wird gerne entgegengenommen werden, wenn wir gemeinsam vorgehen.

Unser Biblischer Zweck

Warum wir als Gemeinde existieren

*Zweck und Ziel der King Road M.B. Gemeinde ist,
Gott zu verherrlichen, Menschen zu lieben und sie einzuladen, Jesus nachzufolgen.
(Matthäus 22,37-40, Matthäus 28,18-20, 1. Petrus 4,7-11)*

Unsere Meilensteine im Gemeindedienst

Wie Gott uns als Gemeinde in der Vergangenheit geformt hat.

Nach einer gründlichen Reflexion über unsere Vergangenheit fanden wir, dass Gott uns für unsere Ausdauer im Dienst und harte Arbeit bekräftigen würde. Er würde unsere Einheit, unsere gegenseitige Betreuung und unsere Sorge um Menschen aus allen Stämmen und Völkern feiern. Er wäre froh, dass wir auf sein Wort Wert legen, und dass wir bemüht sind, in die ganze Welt zu gehen, wie Er geboten hat.

Als wir uns fragten, worin Gott uns **anstoßen/herausfordern** würde, haben wir darauf geantwortet. Dies ist was wir dachten, dass Jesus sagen würde.

- “Hört auf, aus Angst zu handeln! Ich liebe euch! Ihr könnt es riskieren, mit mir voran zu gehen!”
- “Leistet mit mir zusammen Pionierarbeit. Gebt eure Illusion von Kontrolle und finanzieller Sicherheit auf. Schließlich führe ich ja das Steuer!”
- “Änderung wird euch zustoßen. Warum liefert ihr euch mir nicht jetzt aus (seid proaktiv)?
- “Verlasst euch nicht so sehr auf eure Finanzen und Tradition, aber verlasst euch auf Mich. BETET! Bleibt in mir.” Johannes 15
- “Ich habe diese Beschwerde gegen euch. Ihr liebt mich und euch untereinander nicht mehr so, wie ihr am Anfang getan habt. Ihr seid von eurer ersten Liebe gefallen!” Offenb. 2,2-5
- “Ich habe ein großes Fest festgesetzt. Wo sind unter euch die Lahmen, die Armen und die gebrochen sind? Wo sind die Unbeachteten? Ihr feiert große Feste unter euch, aber wo sind die andern, für die ich gestorben bin?”
- “Legt den Schwerpunkt ein wenig mehr auf eure Familie und wie der Glaube in der Familie genährt wird. Habt die Kühnheit, mit euren Kindern verbindlich zu sein. Habt den Mut, über die Dinge des Herzens zu sprechen.”
- “Habt den Mut, vor andern Menschen echt zu sein.”

Wir glaubten, wenn wir uns diesen Herausforderungen stellen wollten und uns mit Gott zusammen vorwärts bewegen, so würde es einige wichtige Punkte der Kapitulation geben. Einige der Dinge, die wir ermittelten waren:

- Unsere eigenen Perspektiven – wir müssen bereit sein, andere mit andern Augen zu sehen und sie zu verstehen.
- Unsere Angst vor Reibungen – wir können es nicht allen recht machen.

- Unser falsches Gefühl der Sicherheit – die Notwendigkeit, den Plan immer zu wissen.
- Unsere Notwendigkeit, die Kontrolle zu haben.
- Unsere Verletzungen – die Kränkungen der Vergangenheit. Wenn wir die Dinge der Vergangenheit festhalten, macht es uns bitter. Wir müssen vergeben.
- Unsere Angst, was die andern Menschen denken werden.
- Unsere Rechte.
- Unsere Notwendigkeit der Anerkennung – wir tun, was wir tun für Jesus.
- Unsere Angst, unsere Kultur/Tradition zu verlieren.

Zusammenfassend, wenn wir zurückblicken können wir sehen, dass Gott mit uns gewesen ist. Wir haben Segen empfangen und Wachstum erlebt. Wir haben auch Herausforderungen erlebt. Doch wir glauben, dass Gott uns durch all dieses geformt hat. Wenn wir ihm seinen Weg lassen, ist die Zukunft voller Hoffnung und Gelegenheiten. Allerdings müssen wir die Dinge ernst nehmen, die wir gelernt haben.

Unser Blickfeld Mission

Wen sollen wir auf Gottes Auftrag hin erreichen

Wir identifizierten unser Missionsblickfeld durch die Linse von Apostelgeschichte 1,8. „Ihr werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ Basierend auf diesen Missionsbefehl, glauben wir, dass Gott uns die folgenden Gruppen von Menschen gegeben hat, um sie zu lieben und mit dem Evangelium zu erreichen:

Unser Jerusalem – Menschen, die wir schon erreichen

- | | |
|---|---|
| o Einwanderer aus Südamerika wie wir;
Gläubige aus andern Gemeinden;
meistens aus der Arbeiterschicht | o Gläubige, die hier in den Ruhestand
treten |
| o Einige mexikanische Arbeiter | o Gläubige, die nach Abbotsford gezogen
sind |
| o Einige Jugendliche und Familien-
angehörige | o Einige Einwanderer (nicht aus Südamerika) |
| | o Einige Arbeitskollegen |

Unser Judäa – Menschen, die wir erreichen könnten, wenn wir es uns zum Vorsatz machten

In erster Linie die Ungläubigen, mit denen wir bereits Beziehungen und Verbindungen haben

- | | |
|--|---|
| o Freunde | o Paraguayische Einwanderer, die
nicht mehr zur Kirche gehen |
| o Nachbarn | o Kinder aus der Umgebung (TREK) |
| o Arbeitskollegen | o Alleinerziehende Eltern |
| o Familienmitglieder | o Menschen, die süchtig oder
geisteskrank sind |
| o Junge Erwachsene (religiöse
Alumni) | o Internationale Studenten |
| o Sport-Beziehungen | |

Unser Samarien – Menschen, die nicht leicht zu erreichen sind

Ungläubige, mit denen wir nur wenige Verbindungen haben

- o Indo Kanadier
- o Säkularisierte Kanadier
- o Obdachlose Menschen

Unser Ende der Erde - Menschen, die entfernt von uns wohnen

- o Russland und die gewesenen Ostblockstaaten
- o Lateinamerika - Peru (Gemeindegründung), Uruguay, Paraguay, Brasilien, Bolivien,
- Mexiko
- o Afrika – Tschad, Nigerien
- o Andere Länder – Papua Neuguinea, Österreich, Thailand

Unsere bevorzugten Werte:

Wie Gott uns haben will

- o Abhängigkeit von Gott – Wir legen Wert auf Gott als unsere Quelle, und in unserer Anbetung feiern wir Ihn für das, was ER ist, und betend bekunden wir unsere Abhängigkeit von IHM in allen Dingen, denn ohne IHN können wir nichts tun.
- o Biblische Unterweisung – Wir legen Wert auf unsere Lehre, die Lehre von Gottes Wort und Anwendung auf unser Leben, denn ohne SEINE Führung und Gnade sind wir wahrhaftig verloren.
- o Christus als Zentrum – Wir legen Wert auf Christus als unser Zentrum, denn ohne eine Auslieferung an ihn und Gehorsam zu ihm können wir nicht wahre Gemeinschaft mit Gott oder untereinander haben.
- o Missionarische Vision – Wir legen Wert auf eine mutige, begeisterte Vision, alle Menschen mit der Liebe Christi zu erreichen, zuhause und unter den Nationen. Wir wollen senden, dienen und gehen, egal, wohin ER uns ruft. Auf Nummer sicher gehen ist nicht anziehend für uns.
- o Liebevolle Beziehungen – So wie auch Jesus, legen wir Wert darauf, Menschen zu lieben und mit ihnen zu verkehren. Lebensveränderungen vollziehen sich durch mitfühlende und echte Beziehungen. Daher wollen wir alles was wir tun, auf dem Boden von Beziehungen tun.
- o Aufopfernder Dienst – Wir legen Wert auf den Dienst an andere, so wie Jesus uns diente. Das bedeutet, dass wir willig sind, Gott und andere zu dienen, egal was es uns persönlich kostet.
- o Jünger machen – Wir legen Wert auf eine Jüngerschaft, die Jünger erzeugt mit einer leidenschaftlichen Liebe zu Christus und sie zum Dienst ermächtigt – Menschen, deren Leben durch Gottes Heiligen Geist umgewandelt wird.

- o Relevanz – Wir legen Wert auf unsern Glauben, der in einer sinnvollen Weise zum Ausdruck kommt, so dass es alle verstehen können. Man wird sehen, dass wir Christen sind an unserer Liebe und unserer sozialen Verantwortung.
- o Ermächtigte Leitung – Wir legen Wert auf treue Leiter mit einer dienenden Haltung, die uns als ein Hirte führen und beschützen. Unsere Leiter geben Richtung und fördern die Einheit.

Folgende Verschiebungen in unserm Verhalten könnten stattfinden, wenn wir diese Werte ausleben:

- o Anstatt Menschen in unsere Form hineinzupassen, werden wir mehr auf sie bedacht sein
- o Anstatt uns auf uns selbst zu verlassen, werden wir von Gott abhängig sein
- o Anstatt auf unserer Bequemlichkeit zu ruhen, werden wir Risiken für Gott eingehen
- o Anstatt Furcht vor Verlust, werden wir im Glauben vorangehen
- o Anstatt unsern Blick nach innen zu richten, werden wir unsern Blickwinkel nach außen richten
- o Anstatt auf der Zuschauertribüne zu sitzen, werden wir aufs Feld gehen
- o Anstatt auf Führerschaft zu warten, werden wir selbst einsteigen
- o Anstatt zu urteilen, werden wir akzeptieren
- o Anstatt an der Kontrolle festzuhalten, werden wir andere vertrauen / andre ermächtigen
- o Anstatt unsere eigenen Wege zu gehen, werden wir Gottes Weg annehmen

Unsere Vision

Wohin führt Gott uns in der Zukunft

Wir stellen uns eine wachsende Gemeinde vor mit fürsorglichen, beherzten Nachfolgern Christi, die sich einer immer tieferen Beziehung zu Gott erfreuen und ihre Freunde, Nachbarn und die Welt für IHN gewinnen.

Im Besonderen...

- Wir sehen, dass eine betende Abhängigkeit von Gott all dem zugrunde liegt, was wir tun.
- Wir sehen festlich begangene Gottesdienste, die Gottes Vergebung und Wahrheit weitersagen. Sie sind auf das Leben bezogen. Menschen kommen zu Christus, sie lassen sich taufen und schließen sich der Gemeinde an – solches geschieht regelmäßig.
- Wir sehen, dass die Glieder unserer Gemeinde Beziehungen zu unserer Ortsgemeinschaft aufbauen (z.B. Arbeitskollegen, Freunde, Familien, usw.). Diese Freundschaften äußern sich während der Woche, wenn wir ihren Nöten Abhilfe leisten, uns an Gemeinschaftsdienste beteiligen, Gastfreundschaft üben und diese Menschen mit Christus bekannt machen. Wir sehen Aktivitäten der Überbrückung und Ernte, welche die Absicht haben, diese Freunde zu Christus zu bringen.
- Wir sehen zielgerichtete Jüngerschaftsschulung, von Person zu Person und in Gruppen, wo Menschen zu Christus geführt werden und dann unterwiesen, begleitet und ausgerüstet werden, ihren Ruf von Gott auszuleben.
- Wir sehen Hauskreise verschiedener Art, die mit Hingabe andern dienen und Menschen betreuen. Diese Gruppen bieten einen sicheren Ort, wo niemand allein steht, aber wahre Gemeinschaft erlebt. Wir sehen, dass diese Gruppen sich auf die Ortsgemeinschaft ausbreiten und Gott auf einzigartige Weisen dienen.
- Wir sehen Ausbreitung und Hineinziehen von Menschen, die oft übersehen werden, z.B. die neu in Kanada sind, Menschen mit einer mangelnden geistigen Gesundheit, gefährdete Jugendliche, alleinerziehende Eltern, um nur einige zu nennen.
- Wir sehen eine Umwelt, wo wir uns über uns selbst hinaus strecken und „außerhalb des Rahmens“ denken, um die höchstmögliche Entfaltung unseres Potenzials zu erreichen. Das könnte Partnerschaft mit andern Organisationen und Gemeinden einschließen, um so viel Menschen wie eben möglich zu erreichen, in Abbotsford und weltweit.

Unser Dienst-Modell

Ein Modell, das unsere Vision und Werte ermöglicht

Ein Dienst-Modell stellt den Lauf der Menschen durch das Leben der Gemeinde dar, und wie die Dienste unserer Gemeinde in ein ganzheitliches System integriert werden. Folgendes ist unser bestes Verständnis bis zu diesem Datum.

Modell-Beschreibung:

Eine Gemeinde, Eine Leitung und Mehrfache Äußerungen

Wir sind eine Gemeinde, die in mehreren Sprachen Gottesdienst abhält. Zusammen sind wir bestrebt, Menschen mit denen wir Verbindungen haben zu dienen und zu evangelisieren. Die Gemeinde bleibt eine Einheit durch die gemeinsame Leitung, Vision, Werte und Programme.

Die ununterbrochene Linie im Diagramm (Seite 10), die die Gottesdienste umgibt bedeutet, dass wir von Zeit zu Zeit zusammen kommen (Weihnachten, Ostern, usw.) um zu feiern, uns untereinander unterstützen und gemeinsame Gottesdienste haben. Die punktierte Linie um Dienste / Leiterschafts Orientierung deuten an, dass wir nach Möglichkeit zusammen arbeiten wollen, aber nicht unbedingt immer. Wir wollen uns gegenseitig respektieren, sind uns aber bewusst, dass es manchmal Zeiten gibt, wo man getrennt nach Sprachen effektiver arbeiten kann.

Gottesdienste sind lebensbezogene, bedeutungsvolle Begegnungen mit Gott, für Gläubige bestimmt, jedoch auch einfühlsam Ungläubigen gegenüber, die Christus noch nicht persönlich nachfolgen. Gottesdienste, Gemeindeprogramme und Hauskreise dienen alle als Einstiegspunkte in die King Road Gemeinde. Wir bemühen uns, Menschen herzlich zu begrüßen, ermutigen sie Freundschaften zu schließen und in kleine Gruppen mitzumachen, wo sie weiter freundlich aufgenommen werden, wo man sie betreut und wo sie geschult werden in ihrem Wandel mit Jesus.

In unserm Dienst-Modell sind kleine Gruppen nicht nur Bibelkreise oder Hauskreise sondern auch die Sonntagschulklassen, Jugendgruppen und andere besondere Dienst ausgerichtete Gruppen und Leiterschaftsgruppen sind eingeschlossen. Sie sind eine Gruppe, wenn sie die vier Komponente für gesunde Gemeinschaft und Dienst einschließen (Betreuung, Jüngerschaft, Dienst, Plan). Siehe auch „Modell für kleine Gruppen“ auf Seite 9.

Das Erreichen unserer Umgebung und der Welt geschieht durch Freundschaften, notbedingte Dienste, persönliche Evangelisation, evangelistische Einsätze und altersbezogene Programme. Kleine Gruppen ermöglichen eine größere Vertrautheit und spezifische geistliche und zwischenmenschliche Nöte und Seelsorge können begegnet werden. Jüngerschaft und Dienst finden in kleinen Gruppen statt und persönliche Evangelisation (Mitteilungen unter Freunden und Kollegen und die Einladung, zur Gemeinde zu kommen) werden gefördert. Diese Gruppen können auf Folgendes ausgerichtet sein:

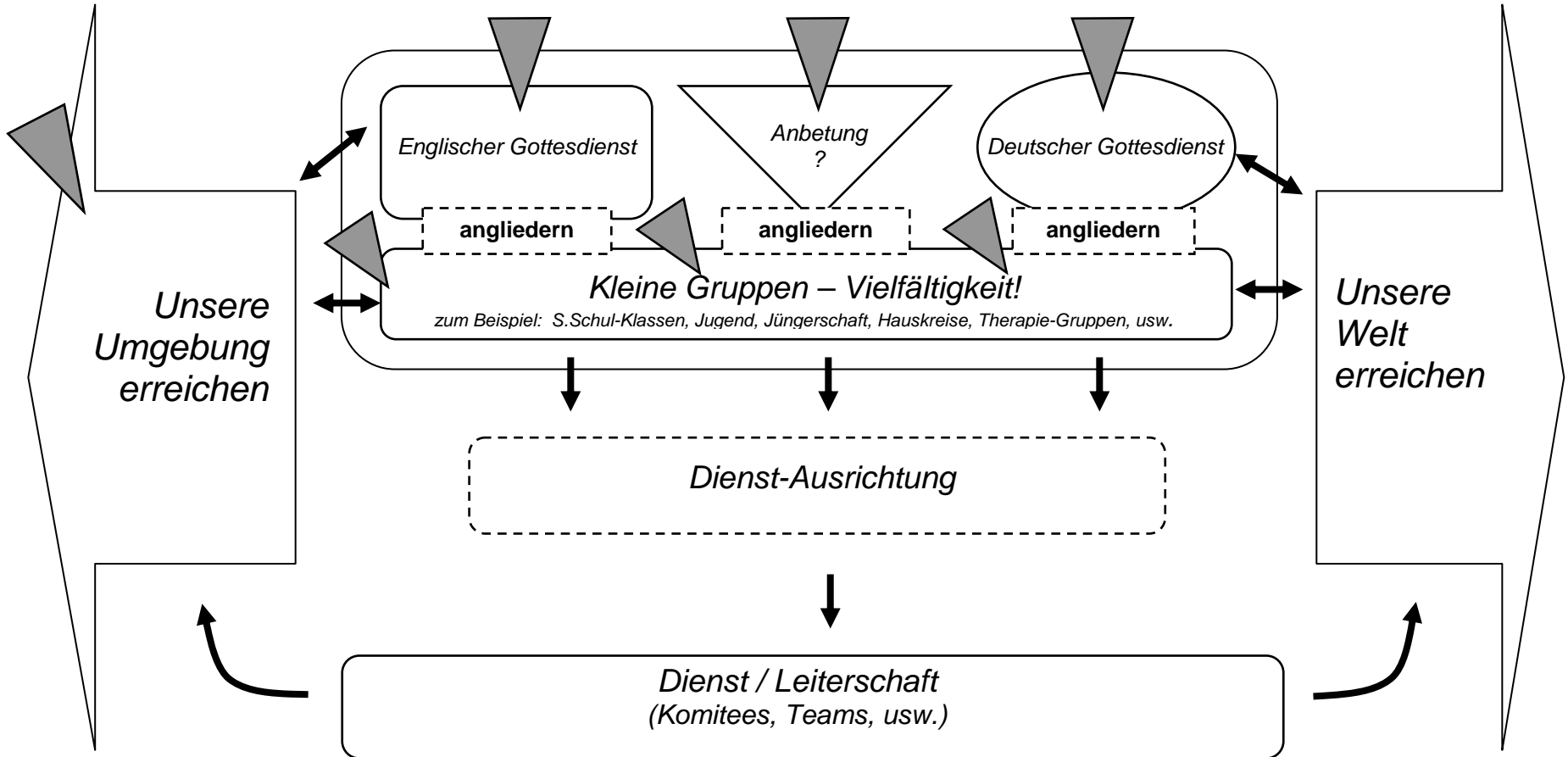
- **Notbedingte Dienste** (persönliche Arbeit und Programme, die besondere Nöte – zwischenmenschliche, finanzielle, physische, usw. – den Menschen in der Umgebung ansprechen, zum Beispiel 12-Stufen Gruppen, Workshops für Eltern, Finanzplanung, usw.).

- **Altersbedingte/Geschlechtsbedingte Programme** (Dienste, die Personen eines bestimmten Alters oder Geschlechts erreichen wollen, zum Beispiel Jugendarbeit, Frauenarbeit, Sonntagschule, TREK, usw.).
- **Kontakt-Ereignisse** (Programme oder Dienste, die in erster Linie ausgerichtet sind, Menschen zu einer Entscheidung für Christus zu bringen, zum Beispiel, Sport-Camps, Abendessen, spezielle Programme, usw.).

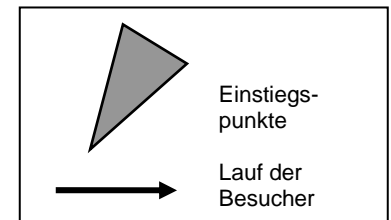
Dienst / Leiterschaft Ausrichtung hilft Menschen ihre Gaben zu erkennen und wie sie im Dienst angewendet werden können. Grundlegende Prozesse, um die Gaben für Dienst und Leiterschaft zu identifizieren und sie zu mobilisieren werden genutzt werden und dabei helfen, dass Menschen sich selbst kennen lernen (ihre Berufung, Gaben und Fähigkeiten) so wie auch den Platz des Dienstes in der Gemeinde oder Ortsgemeinschaft. Menschen werden auch unterwiesen, kulturelle Unterschiede zu verstehen, damit wir uns gegenseitig in unserer Verschiedenheit annehmen und unterstützen können, wie Jesus es tun würde.

Die **Dienst / Leiterschaft Gemeinschaft** bietet fortlaufende Unterstützung und Ermutigung. Die Gemeinschaft von Menschen und Leiter richten alles aus, indem sie Jesus und andern gemeinsam dienen. Angeleitet von den Pastoren und dem Leiterschaftsteam (Vorstand/Pastoral-Komitee) treffen sie sich nach Notwendigkeit zur Ermutigung, Bestätigung und Entwicklung von Fähigkeiten, und um Vision zu vermitteln.

King Road MB Dienst Modell



Die Pfeile im Modell zeigen den Lauf der Besucher.

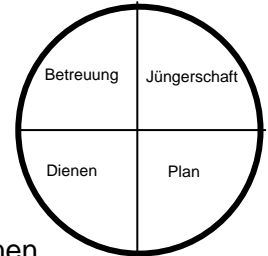


Kleine Gruppen Modell:

Der Mittelpunkt unseres Dienst-Modells sind die kleinen Gruppen. Diese kleinen Gruppen haben vier Bestandteile:

Betreuung: In jeder Gruppe sorgt man füreinander und sie leben biblische Gemeinschaft aus, indem sie die ‚einander‘ der Schrift praktizieren–
liebet einander, ermutigt einander, dient einander, betet füreinander, usw.

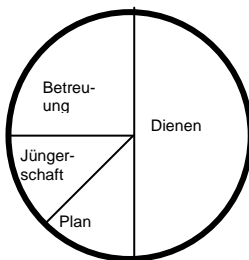
Jüngerschaft: Jede Gruppe wird vorsätzlich zusammen als Jünger Jesu Christi wachsen, indem sie zusammen das Wort Gottes studieren und daraus lernen, gegenseitige Verantwortlichkeit praktizieren, zusammen dienen, u.a.m.



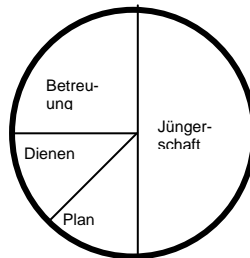
Dienen: Jede Gruppe wird sich regelmäßig und vorsätzlich bei Gelegenheiten zum Dienst in der Gemeinde, in der Gemeinschaft, an Gruppen-Projekte, an Missions-Projekte, usw. beteiligen.

Plan: Jede Gruppe wird bewusst für Wachstum/Vervielfachung planen, wird vorsätzlich zukünftige Leiter entdecken, ihren konzentrierten/evangelistischen Rand überwachen, u.a.m.

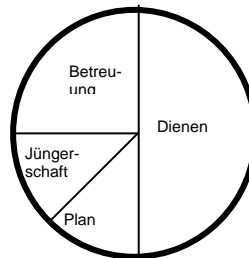
Das Maß an Zeit und Mühe, die jedem Bestandteil gewidmet wird, bestimmt die Art der kleinen Gruppe. Zum Beispiel...



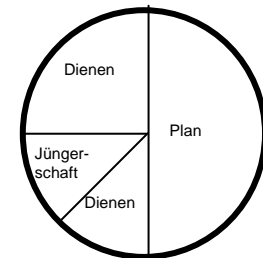
Jugendarbeiter Team
Chor, *Worship* Band,
Instandhaltungs-
Team, usw.



Jüngerschafts-Gruppe
Sonntagschulklasse,
Alpha Gruppe. Tauf-
unterrichts-Gruppe, usw.



Hauskreis,
Therapie-Gruppe,
Besuchs-Team,
usw.



Leiterschafts-Team,
Empfangs-Team,
Vorstand
usw.

Unsere Schritte des Gehorsams:

Wie wir unsere Vision erreichen wollen

Definition:

Schritte des Gehorsams sind wesentliche Entwicklungen des Dienstes oder wichtige Schritte des Gehorsams, die zur Priorität für die gesamte Gemeinde werden, wenn es uns ernst ist, die Vision, die Gott uns gegeben hat, durchzuführen. Die Schritte, die wir identifiziert haben, sind wie folgt:

- Betend einen proaktiven zweifachen Ansatz entwickeln und durchführen in Bezug auf **Ausbreitung, indem wir Menschen mit der Gemeinde in Verbindung bringen und bewusst das evangelistische Ziel im Auge behalten.** (Das wird bedeuten, neue Besucher freundlich zu empfangen und sie in die Gemeinschaft und Dienste einführen, damit sie so fühlen, dass sie dazu gehören und über unsere Veranstaltungen nachdenken mit der Absicht, immer mehr vorsätzlich und proaktiv in Bezug auf Evangelisation zu sein.)
- Betend **kleine Gruppen** bilden (wie in unserm Dienst-Modell beschrieben) und **Dienst-Ausrichtung** einsetzen (konzentriert auf Jüngerschaft) mit dem Ergebnis, dass der Großteil unserer Gemeinde in Betreuungs-Gruppen und Dienst-Gruppen beteiligt ist, in der Gemeinde und auch in der Umgebung.
- Betend unsere **zweckmäßigen Strukturen anpassen** um unserer Vision zu dienen, so dass eine eindeutige Kommunikation und Klarheit in Bezug auf Rollen und Aufgaben besteht.

Unsere nächsten Schritte

Wie wir von hier weitergehen wollen...

Am 11. Januar, 2010 trafen sich der Vorstand, das Pastoralkomitee und das Neuorientierungs-Team zu einer Sitzung, um die Arbeit von den Gipfelberatungen (sie fügten notwendige Erklärungen hinzu) und erarbeiteten einen ersten Aktionsplan. Man ist sich bewusst, dass wir nicht alles auf einmal tun können. Anfangsschritte werden je nach Priorität gemacht werden. Das endgültige Dokument (Entwurf) wird vor die ganze Gemeinde am Sonntag, den 17. Januar, 2010 zur Diskussion, Erwiderung und Gebet gebracht werden. Im nächsten Schritt wird unser Dienst-Modell bekräftigt werden.